



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion
Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre,
la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie

VLS – Information 16. Oktober 2025



Nachlese

Nachlese zur 57. Tagung der Westricher Geschichtsvereine 2025

Der Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) richtete in diesem Jahr am 21. September die 57. Tagung der Westricher Geschichtsvereine, in Kurzform Westrichtagung, im Kulturzentrum Alsassen in St. Wendel aus. Zahlreich waren die Teilnehmer aus der Region Westrich angereist. Pünktlich um 9.00 Uhr spielte das Ensemble Flutastic der Musikschule des Landkreises St. Wendel zur Eröffnung „Eine kleine Nachtmusik“ von Wolfgang Amadeus Mozart.

Moderator Franz-Josef Marx, der gekonnt durch die Veranstaltung leitete und der 1. Vorsitzende Friedrich Denne begrüßten die zahlreichen Gäste.



Friedrich Denne, 1. Vorsitzender des Vereins für Landeskunde bei seiner Eröffnungsrede

Friedrich Denne wies auf die langen und grenzüberschreitenden Veranstaltungen der bisherigen Westrich-Tagungen hin. Grußworte hielten in Vertretung des Bürgermeisters der Stadt St. Wendel Peter Klär, der Beigeordnete der Stadt Gerhard Weiland.



Landrat Udo Recktenwald bei seinem Grußwort

Der Landrat des Kreises St. Wendel Udo Recktenwald betonte in seinem Grußwort die Verbundenheit des Landkreises mit dem ausrichtenden Verein der Landeskunde im Saarland. Michael Schubert, der 1. Vorsitzende des *Historischen Vereins der Stadt Zweibrücken* dankte Friedrich Denne für die Ausrichtung der Westrichtagung. Zwischen den einzelnen Grußworten spielte das Ensemble Flutastic gekonnt verschiedene Musikstücke. Mit der Ode an die Freude, der Europahymne eröffnete das Ensemble das Vortragsprogramm.

Dr. Bernhard Planz aus Schiffweiler begann mit der Geschichte des Landkreises St. Wendel und Roland Geiger, der als St. Wendeler Bürger ein Heimspiel hatte, referierte über die Geschichte der Stadt St. Wendel.

Dr. Eric Glansdorp, Vorstandsmitglied des *Vereins für Landeskunde im Saarland* führte die Teilnehmer mit seinem interessanten Vortrag und entsprechendem Anschauungsmaterial in die Altsteinzeit. Mit neuen Ausführungen zum *Keltenland Saar-Hunsrück* überraschte Michael Koch, der Geschäftsführer des Nationalparktors Keltenpark die Geschichtsinteressierten.



Eröffnung der Büchertische mit dem obligatorischen Ehrenwein

Vor dem Mittagessen wurden die verschiedenen Büchertische offiziell eröffnet. Der Förderverein des *Vereins für Landeskunde im Saarland e.V.* unter der Leitung von Volker Steigner und Frank Spang hatte eine große Auswahl saarländischer Genealogiebücher mitgebracht. Als besonderes Highlight wurde der traditionelle Ehrenwein gereicht. Das sehr gute Mittagessen wurde von den Frauen der KFD organisiert und in Buffetform angeboten.

Paul Christophe Abel aus Krautwiler im Elsass sprach über den Bauernkrieg von 1525. Er zeigte die globalen Dimensionen und die lokalen Spuren zwischen Saar, Blies und Albe sowie das Schicksal des sog. *Herbitzheimer Haufen*, der bis zu 8.000 Mann zählte.

Dr. Hans-Joachim Kühn referierte über die erste deutsche Revolution mit einer Spurensuche zum Bauernkrieg im heutigen deutschen Teil des Westrichs.

Das Landesmuseum Birkenfeld, das mit einem Büchertisch bei der Tagung vertreten war, stellte der Leiter des Museum Hisso von Selle vor. Er warb für einen Besuch des Museums mit Geschichte zum Anfassen, das Leben der Kelten, die Spiele der Römer und auch das oldenburgische Fürstentum Birkenfeld wurde ausführlich dargestellt.



Rosel Böhmer, Leiterin des Museums für Mode und Tracht.

Ein weiterer und glanzvoller Höhepunkt der Westrichtagung war der Vortrag „Kleider die Geschichte machen“, den die Leiterin des Saarländischen Museums für Mode und Tracht in Nohfelden, Rosel Böhmer, in einem stilechten Outfit hielt.



Der Veranstaltungssaal im Kulturzentrum St. Wendel – Alsfassen

Nach den Ehrungen der Referentin und Referenten verkündete der 1. Vorsitzende des Vereins für Landeskunde im Saarland, Friedrich Denne, die nächste Ausrichterstadt der 58. Tagung der Westricher Geschichtsvereine im Jahre 2027. Es ist Bitsch (französische Schreibweise: Bitche) im Arrondissement Sarreguemines, gehört zum Département Moselle und hat rund 5000 Einwohner. Friedrich Denne bedankte sich bei der Referentin und den Referenten und seinem Team für die sehr gelungene und kurzweilige Veranstaltung und wünschte allen eine gute Heimfahrt.

Helga und Horst Bast, Fotos: Horst Bast

.....

Nachlese zum Informationsstand am *Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken*

Nach den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am vergangenen Wochenende war das Engagement des Vereins für Landeskunde im Saarland das Thema beim Oktober-Stammtisch. Da sehr viele der Teilnehmer des Stammtisches Dienst am Infostand des VLS über das lange Wochenende gemacht hatten, gab es viel zu erzählen und Erfahrungen auszutauschen.



Der Infostand wird am Morgen geöffnet

Horst Bast hatte einige Fotos vom Infostand mitgebracht und es entwickelte sich eine rege Unterhaltung über die gelungene Veranstaltung. Ein Highlight des Infostandes war der kurze Film zu den Tätigkeiten des Vereins für Landeskunde im Saarland mit dem Titel „Wir über uns“. Da alle mit der Deutschen Bahn nach Saarbrücken anreisten, gab es einige Anekdoten zu erzählen, die es so im Saarland noch nicht gegeben hat.



Der „Frühdienst“ am Tag der Deutschen Einheit

Die riesigen Menschenmassen im und vor dem Bahnhof und auf den Festmeilen sowie die gute Organisation, die Präsenz von Polizei, Sicherheitskräften und Rettungskräften, die Resonanz der Besucher am VLS-Infostand trugen zur guten Stimmung während des gesamten Festes bei. Rundum waren es gelungene Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken.



Ein Highlight des Infostandes: Der Film des VLS



Vorsitzender Friedrich Denne und Evelyne Rappin,
Präsidentin unseres Mitgliedsvereins
Cercle d'histoire locale de Forbach et sa région aus (F)Forbach

.....

Nachlese – *Salon Généalogique 2025 in Lunéville*

Unter dem Titel "Généalogie - Patrimoine - Histoire" fand am Samstag, dem 4. und am Sonntag, dem 5. Oktober der Salon Généalogique, in Lunéville bei Nancy, der ehemaligen Residenz der Lothringer Herzöge, statt, veranstaltet vom *Cercle Généalogique du Lunévillois*.

Zu dieser größten Tagung zur Familienforschung in Grand Est konnten die 65 Aussteller an beiden Tagen ca. 700 Besucher begrüßen.



Bilder VLS Kerpen+Schappert / Blick in einen Ausstellungsbereich / Schloss Lunéville

Wie schon bei den zurück liegenden Veranstaltungen war der VLS
auch

dieses Mal mit einem Stand vertreten. Das VLS-Genealogen-Team mit Dieter Kerpen, Siegbert Schappert und Hiltrud Müller wurde unterstützt von Bernd Färber und konnte zahlreiche Interessenten begrüßen. Aufgrund der wechselvollen Geschichte Lothringens und auch des Saarlandes gibt viele deutsch-französische Familienbeziehungen und - damit zusammen hängend - Nachforschungen zu Vorfahren von Lothringern in Deutschland.

Da unser Genealogen-Team eine sehr große Anzahl von Familienbüchern vor Ort zur Verfügung hatte, konnten viele Fragen nach Vorfahren direkt beantwortet werden. Darüber hinaus konnten wir mit Links zu Archiven mehreren Personen im Rahmen ihrer Familienforschung weiterhelfen.

Mit dem guten Gefühl, vielen Leuten geholfen zu haben, konnten wir am Sonntagabend zufrieden nach Hause zurückfahren.

Bernd Färber



Termine

Zeit: Heute: Donnerstag, 16. Oktober 2025
17.00 Uhr
Wo: St. Wendel
Was: Monatstreffen der „VLS Arbeitsgruppe Mundart“ und anderer Interessierter
Thema: Läse unn dischbediere

Die Arbeitsgruppe Mundart trifft sich heute **Donnerstag, dem 16. Oktober, um 17.00 Uhr** in der Geschäftsstelle des VLS im St. Wendeler Bahnhof. Gäste sind jederzeit bei unseren Monatstreffen willkommen.

Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte und Anregungen schicken: mundart@landeskunde-saarland.de

Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)
Örtlichkeit: VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2, 66606 St. Wendel

Zeit: Heute Donnerstag, 16. Oktober 2025
17.00 Uhr
Wo: Saarbrücken
Was: Ausstellung
Thema: „Gurs 1940“

85 Jahre nach der Deportation von Jüdinnen und Juden aus Baden, der Pfalz und dem Saarland nach Südfrankreich.

Die Ausstellung „Gurs 1940“ ist ab dem 16. Oktober im VHS-Zentrum im Alten Rathaus zu sehen. Sie thematisiert die Verschleppung der jüdischen Bevölkerung aus Baden und aus Teilen des heutigen Rheinland-Pfalz und des Saarlandes nach Südfrankreich. Die Nationalsozialisten deportierten über 6.500 Menschen in das Lager Gurs am Fuße der Pyrenäen. Viele starben dort bald nach der Ankunft oder auf dem Weg dorthin. Die Nationalsozialisten ermordeten seit Sommer 1942 die überlebenden Internierten in den Vernichtungslagern Osteuropas. Die Deportationen vom 22. Oktober 1940 werden als ein Testlauf für die nachfolgenden massenhaften Verschleppungen gesehen, die in der sogenannten Wannsee-Konferenz am 20. Januar 1942 organisiert worden sind.

Im Saarland waren davon 134 Menschen zwischen zwei und 88 Jahren aus allen Städten und Gemeinden zwischen Homburg und Merzig, Saarwellingen und Tholey betroffen. Die Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes stellt aus diesem Grund allen Landkreisen sowie dem Regionalverband Saarbrücken jeweils eine Ausführung der Ausstellung kostenlos und zum dauerhaften Verbleib zur Verfügung. Damit besteht die Möglichkeit, die Exponate der Ausstellung an Schulen, Vereine, Initiativen auszuleihen.

Die Ausstellung zeigt auf 29 Tafeln, wie die Jüdinnen und Juden vertrieben wurden, wie die örtliche Bevölkerung sich verhielt, was die Deportierten in Südfrankreich erwartete und wie die Verbrechen in der Nachkriegszeit aufgearbeitet wurden. Die Ausstellung wurde von der Gedenk- und Bildungsstätte *Haus der Wannsee-Konferenz* in Berlin erstellt. Auftraggeber sind die Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie die Arbeitsgemeinschaft der badischen Städte und des Bezirksverbands Pfalz.

Die Schicksale der in Gurs internierten Menschen berichten von Emigration und Deportation, vom Leben und Überleben, aber auch vom Tod. Die Geschichte des Lagers Gurs ist ein elementarer Bestandteil der Geschichte des NS-Regimes in unserem Bundesland. Die

Ausstellung der Bildungs- und Gedenkstätte *Haus der Wannsee-Konferenz* ergänzt mit ihrem überregionalen Blickwinkel auf wertvolle Weise die vorhandenen Forschungsergebnisse und Vermittlungsangebote im Saarland, wie sie auf der Internetplattform der Landeszentrale für politische Bildung www.gurs.saarland zusammengetragen werden. Dort finden sich Informationen über die Geschichte des Lagers Gurs, eine Interniertendatenbank sowie zum kostenlosen Download bereitstehende Lernmaterialien.

Die Ausstellungseröffnung ist am Donnerstag, den 16. Oktober um 17.00 Uhr in Raum 13 (1.Etage) in der vhs im Alten Rathaus.

Es sprechen Nicole Boissier, Direktorin der vhs Regionalverband Saarbrücken (Begrüßung), Dr. Sabine Graf, stellvertretende Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes (Einführung). Musikalische Umrahmung: Bernhard Schwarzwald.

Um Anmeldung wird gebeten unter www.vhs-saarbruecken.de, vhsinfo@rvsbr.de oder telefonisch unter 0681 506-4343.

Medienkontakt:

Dr. Sabine Graf - Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes

Fon: 0681-21079-718

Email: s.graf@lpb.saarland.de

Bitte beachten: Neue Adresse und Telefonnummer!

Trierer Str. 2-4 • D-66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 21079-718

E-Mail: s.graf@lpb.saarland.de

Internet: www.lpb.saarland.de

Veranstalter: *Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes*
Örtlichkeit: *Raum 13 (1.Etage) in der VHS im Alten Rathaus Saarbrücken*
Am Schlossplatz 2 66119 Saarbrücken

Zeit: **29. Oktober 2025**
Wann: **Mittwoch, 18.00 Uhr**
Wo: **Historisches Museum Saar**
Was: ***Von der Saarabstimmung 1955 bis zur "Kleinen Wiedervereinigung" 1957***

Vortrag 16. Oktober 2025 | 18 Uhr
Kommission für Saarländische Landesgeschichte

Der 23. Oktober 1955:
Niederlage der Ja-Sager oder
Scheinsieg von Heinrich Schneider?
Zur Neubewertung eines historischen Datums

Dr. Hans-Christian Herrmann, Stadtarchiv Saarbrücken

Historisches Museum Saar | Schlossplatz 1-15 | 66119 Saarbrücken
Eintritt frei | Stream: landesgeschichte-saar.de/stream



Foto: SaarlA, N Press/PA 135_13_bearb. Urheber: Press Photo Actuelle, Copyright: SaarlA, CC-BY SA

Am 29. Oktober 2025 um 18.00 Uhr startet im **Historischen Museum Saar** die Vortragsreihe der *Kommission für Saarländische Landesgeschichte* „Von der Saarabstimmung 1955 bis zur ‚Kleinen Wiedervereinigung‘ 1957“. In Kooperation mit der *Staatskanzlei des Saarlandes*, dem *Historischen Museum Saar* und der *Universität des Saarlandes* beleuchtet die Reihe den Weg des Saarlandes von der Ablehnung des Saarstatuts bis zum Beitritt zur Bundesrepublik.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zum Auftakt spricht Dr. Hans-Christian Herrmann, Leiter des Stadtarchivs Saarbrücken, über *"Der 23. Oktober 1955: Niederlage der Ja-Sager oder Scheinsieg von Heinrich Schneider? Zur Neubewertung eines historischen Datums"*.

Der Vortrag beleuchtet das Abstimmungsergebnis neu, zeigt politische Kontinuitäten von der Ära Hoffmann bis in die 1970er Jahre und plädiert für eine würdige Erinnerungskultur an dieses zentrale Kapitel saarländischer Geschichte.

Die Reihe nimmt neben der politischen Entwicklung auch Themen wie die deutsch-französischen Beziehungen, die wirtschaftliche Eingliederung in die Bundesrepublik sowie soziale, kulturelle und ökologische Aspekte in den Blick.

Der Vortrag wird live gestreamt unter landesgeschichte-saar.de/stream
Ein Flyer mit der Terminübersicht steht [HIER](#) zum Download bereit (PDF).

29.10.2025 Hans Christian Hermann

Der 23. Oktober 1955: Niederlage der Ja-Sager oder Scheinsieg von Heinrich Schneider? Zur Neubewertung eines historischen Datums.

Der Tag der Deutschen Einheit ist vorbei, doch es jährt sich ein anderer Wiedervereinigungsprozess zum 70. Mal: der Weg des Saarlandes von der Abstimmung über das Saarstatut 1955 bis zum Beitritt zur Bundesrepublik 1957.

Das Referendum vom 23. Oktober 1955 beendete den Sonderweg der teilautonomen Saar unter Johannes Hoffmann und machte den Weg frei für den Beitritt des Saarlandes nach Artikel 23 Grundgesetz.

Das Ergebnis feierten die sogenannten prodeutschen Parteien DPS, DSP (SPD) und CDU als Triumph und sahen sich als Helden, hatten sie doch den Sieg aus ihrer Sicht ohne Unterstützung, ja wohl gegen die Ambitionen von Kanzler Adenauer durchgesetzt und in der Hoffmann-Zeit ihrer Illegalisierung tapfer getrotzt.

Der Vortrag schärft den Blick auf eine neue Sicht des Abstimmungsergebnisses, dem die sogenannte kleine Wiedervereinigung 1957/59 folgte.

Es werden erhebliche Schnittmengen zwischen der politischen Entwicklung des Saarlandes der 1960er und 1970er Jahre mit den politischen Werten und Ideen eines Max Braun und Johannes Hoffmann herausgearbeitet, die nicht nur beim Blick in die Ära Hoffmann, sondern zurück bis in die Völkerbundzeit deutlich werden.

Die Frage nach den Gründen des Scheiterns des Saarstatuts wird ebenso berücksichtigt wie die Geschichte der Aufarbeitung und Erinnerung an dieses Ereignis, verbunden mit dem Plädoyer für eine längst überfällige, dem Ereignis würdige Erinnerungskultur.

Örtlichkeit: *Historisches Museum Saar*

Zeit: Heute Donnerstag, 16. Oktober 2025
19.00 Uhr
Wo: Schiffweiler-Heiligenwald
Was: Publikation - Premierenlesung
Thema: Die Tragödie von Luisenthal



Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Heiligenwald
Örtlichkeit: Evangelische Kirche Heiligenwald
Itzenplitzstraße 26 6678 Schiffweiler-Heiligenwald

Zeit: Samstag, 18.10.2025 - Dienstag, 25.11.2025
Wo: Saarland
Was: Haus- und Straßensammlung
Thema: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Stadt Saarbrücken wird gerade für den Tag der Deutschen Einheit auf den Kopf gestellt. Für alle, die das lange Wochenende etwas ruhiger angehen möchten, geben wir gerne eine Lektüre an die Hand – unseren Newsletter. In den Sommermonaten gab es einige besondere Begegnungen und Projekte, über die wir hier berichten. In 2,5 Wochen startet dann auch schon die Haus- und Straßensammlung im Saarland. Ebenso ist der Volkstrauertag nicht mehr fern – wo werden Sie ihn dieses Jahr begehen?

Wir wünschen Ihnen bei all Ihren Vorhaben gutes Gelingen und freuen uns, Sie persönlich zu treffen!

Rückmeldungen und Ideen sowohl für den Newsletter als auch für unsere Arbeit können Sie mir gerne zukommen lassen. Weiterleiten des Newsletters ist erwünscht. Der Newsletter des Landesverbandes Saar wird alle 3 Monate per Mail verschickt. Sie sind

in unserem Verteiler, da Sie im Rahmen unserer Projekte und Veranstaltungen Kontakt zum Landesverband Saar hatten und dem Erhalt des Newsletters auf Nachfrage zugestimmt haben. Wir versichern, dass Ihre E-Mail-Adresse ausschließlich zum Versand dieses Newsletters verwendet und nicht an Dritte herausgegeben wird. Sollte sich Ihre Erreichbarkeit ändern oder Sie nicht mehr an dem Erhalt des Newsletters interessiert sein, teilen Sie uns dies bitte mit.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

i.A. - Amélie Zemlin-Kohlberger, M.A. - Assistentin für Öffentlichkeitsarbeit

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Landesverband Saar

Wallerfanger Str. 31 • Graf-Werder-Kaserne • Gebäude 20 (seit dem 12.08.2025) • 66740 Saarlouis

Tel. +49 6831 4888 598 • Fax +49 6831 4888 596

Homepage: <https://saarland.volksbund.de> - Anmeldung zum Newsletter des LV Saar

Landesverbandskonto: Kreissparkasse Saarlouis • IBAN: DE46 5935 0110 0370 0766 06

Veranstalter: *Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Der Landesverband*
Örtlichkeit: *Saarland*

Zeit: **Donnerstag, 23.10.2025**
18.30 Uhr
Wo: **St. Ingbert-Hassel**
Was: **Ausstellungseröffnung und Vortrag „Saarabstimmungen 1935 und 1955“**
Thema: **Saarabstimmungen 1935 und 1955**

Heimatverein Hassel lädt zur Ausstellung und Vortrag zu den Saarabstimmungen 1935 und 1955 ein

HASSEL, 23.10.2025. Am 70. Jahrestag der zweiten Saarabstimmung lädt der Heimat- und Verkehrsverein Hassel am Donnerstag, den 23. Oktober zu einer Ausstellungseröffnung und einem Vortrag von Dr. Markus Gestier zu den Saarabstimmungen von 1935 und 1955 ein.



Die Menschen an der Saar mussten zweimal eine bedeutende Entscheidung treffen: 1935 stand die Frage im Raum, ob sie beim Völkerbund verbleiben, sich mit Frankreich vereinigen oder wieder in Deutschland eingegliedert werden wollten. Im Jahr 1955 ging es um die Annahme oder Ablehnung des Europäischen Saarstatuts. Der Abstimmungskampf wurde in den beiden Schicksalsjahren sehr emotional und bisweilen mit großer Härte geführt. Er beendete Freundschaften und riss Familien auseinander.

wir / Foto: D. Wirth

Veranstalter: Heimat- und Verkehrsverein Hassel e. V.

Örtlichkeit: Marktplatz 1
St. Ingbert-Hassel

Zeit: Sonntag, 26.10.2025

10.30 Uhr

Wo: Schmelz

Was: Vorstellung im Rahmen einer Matinee

Thema: Vorstellung des 37. Schmelzer Heimatheftes 2025

Historischer Verein Schmelz e.V.

EINLADUNG
zur
Vorstellung des
37. Schmelzer Heimatheftes 2025



Der Historische Verein Schmelz e.V.
gibt sein 37. Schmelzer Heimatheft heraus und freut sich,
Ihnen die Beiträge der Autoren vorzustellen.

Die Autoren sind:
Maria und Thomas Besse, Elias Ewen, Volker Ewen,
Dr. Eric Glansdorp, Anne und Andreas Haan,
Dr. Katharina Hilker, Alois Johann, Hans Karl König,
Elmar Schmitt, Reiner Schmitt, Maria Stauch,
Christine Streichert-Clivot.

Die Titel der Aufsätze finden Sie auf der Rückseite
der Einladung.

Das Heft umfasst 288 Seiten und ist komplett
farbig gedruckt.

Preis: 15,00 € am Tag der Buchvorstellung
danach 18,00 € an den Verkaufsstellen und im
Buchhandel.



Am Sonntag, dem **26.10.2025** um **10:30 Uhr**,
wird der Verein die neue Publikation im
Kinosaal der SCHMELZER LICHTSPIELE (Trierer Straße 55, 66839 Schmelz)
im Rahmen einer **Matinee** der Öffentlichkeit präsentieren.

Der Restaurator und Vorsitzende des Historischen Vereins zur Erforschung des
Schaumberger Landes - Tholey e.V., Dipl.-Ing. **Niko Leiß** wird die Beiträge des neuen
Schmelzer Heimatheftes vorstellen.

Die Matinee wird musikalisch umrahmt vom **Akkordeonverein 63 e.V. Hüttersdorf**
Zur Buchvorstellung mit anschließendem Umtrunk sind Sie herzlich eingeladen.

Es freut sich auf Ihren Besuch
Dr. Edith Glansdorp
Vorsitzende

Historischer Verein Schmelz e.V. Vereinsbüro: Alte Schule Hüttersdorf www.historischer-verein-schmelz.de VVB - IBAN DE 84 5909 2000 5335 2300 02	Vorsitzende: Dr. Edith Glansdorp Karlstr. 32 66636 Tholey-Neipel Tel.: 06888-580763	2. Vorsitzender: Hans Karl König Theodor-Sturm-Str. 9 66839 Schmelz Tel.: 06887-1584
---	--	---

Beiträge des 37. Schmelzer Heimatheftes 2025

Christine Streichert-Clivot	Rede: „Gratulation zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande“ für Elmar Schmitt am 3. Juli 2025
Reiner Schmitt	Ein Münzhort von 274/275 n.Chr. von der Höhenbefestigung „Birg“ bei Schmelz-Limbach (Kr. Saarlouis)
Maria und Thomas Besse	Vermessung der Limbacher Gemeindewälder im Jahr 1757 Zustand der Bettinger, Außener, Gresaubacher und Limbacher Wälder im Amt Schaumburg im Jahr 1737
Eric Glansdorp	Spurensuche zur Rohstoffversorgung der Bettinger Schmelze des 18. Jh. (Kr. Saarlouis)
Hans Karl König	Mathias Groß - Ackerer und Gemeindevorsteher, Chronist, Kirchenrechner und Schulvorstand
Elias Ewen	Entdeckertour zu den Wegkreuzen in Hüttersdorf
Volker Ewen	Familien aus Michelbach nach schriftlichen Quellen des 17.-18. Jahrhunderts Die Familien Michaely, Lang und Leibfried
Alois Johann	Vorkommnisse und Geschichten in Michelbach Zum Verlauf der Saargebiets-Grenze bei Michelbach
Elias Ewen	Fundstück aus der Ahnenkiste
Elmar Schmitt	Franzosenzeit ab 1945 in Hüttersdorf und Buprich. Geschichte und Geschichten und eigene Erinnerungen
Maria Stauch	Erinnerung „Brod“ Erinnerung - Meine erste heilige Kommunion 1945
Anne und Andreas Haan	75 Jahre Marienkapelle auf dem Renges – eine Reise durch die Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft
Katharina Hilker	Die Pieta an der Westfassade der Kirche St. Marien in Schmelz-Außen

Historischer Verein Schmelz e.V.
Vereinsbüro: Alte Schule Hüttersdorf
www.historischer-verein-schmelz.de
VVB - IBAN DE 84 5909 2000 5335 2300 02

Vorsitzende: Dr. Edith Glansdorp
Kantstr. 32
66636 Tholey-Neipel
Tel.: 06888-580763

2. Vorsitzender: Hans Karl König
Theodor-Sturm-Str. 9
66839 Schmelz
Tel.: 06887-1584

Veranstalter: *Historischer Verein Schmelz*

Örtlichkeit: *Kinosaal der SCHMELZER LICHTSPIELE*

(Trierer Straße 55, 66839 Schmelz)

Zeit:

Montag, 27. Oktober 2025

18.30 Uhr

Wo:

Saarbrücken

Was:

Publikation

Thema:

„Die Verfolgung der Zeugen Jehovas in der Saarregion“

STADTARCHIV SAARRÜCKEN, Deutschherrnstraße 1, 66117 Saarbrücken

Buchvorstellung „Die Verfolgung der Zeugen Jehovas in der Saarregion“ am

27. Oktober 2025, 18.30 Uhr

Autoren: Edwin Buchmann, Franz Josef Schäfer

Blattlausverlag: Manni Weiss

Moderation: Dr. Hans-Christian Herrmann, Stadtarchiv Saarbrücken



Die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus in Saarbrücken und im Saarland hat in den letzten Jahren bisher lange Zeit vernachlässigte, ausgegrenzte oder nicht anerkannte Opfergruppen in den Blick genommen. Dies gilt insbesondere für Saarbrücken.

Dafür stehen der 2024 fertiggestellte Klangkörper „Nachhall“ im Saarbrücker Echelmeyerpark zur Erinnerung an die von den Nazis ermordeten Sinti und Roma sowie der 2025 beschlossene „Goldene Kitt“ in der Faßstraße zur Erinnerung an die Verfolgung queeren Lebens.

Das Stadtarchiv hatte 2017 einen runden Tisch zur Aufarbeitung der Verfolgungs- und Diskriminierungsgeschichte von Homosexuellen angeregt; Ergebnis war unter anderem ein vom Landtag gefördertes Forschungsprojekt, das kurz vor dem Abschluss steht.

Bei Stolpersteinverlegungen legte Saarbrücken den Blick auf alle Stadtteile und bisher kaum wahrgenommene Opfergruppen wie sogenannte „Asoziale“ und Menschen, die Opfer von Euthanasieverbrechen wurden. Verbunden war dieses Engagement in der Erinnerungskultur mit einer Schärfung für die Dimension der Shoah mit dem Band der Erinnerung vor dem Synagogenvorplatz, am 4. September 2022 der Öffentlichkeit übergeben, und dem Digitalen Jüdischen Gedenkbuch des Stadtarchivs seit Herbst 2022.

Bisher unberücksichtigt blieb die Gruppe der Zeugen Jehovas. Die Publikation von Edwin Buchmann und Franz Josef Schäfer schließt nun diese Lücke und markiert damit einen Meilenstein in der Erinnerungskultur von Stadt und Land, denn die Zeugen Jehovas blieben lange Zeit eine „vergessene Opfergruppe“ der NS-Zeit. Sie verweigerten konsequent den Hitlergruß und den Kriegsdienst. In den Konzentrationslagern wurden sie durch einen lila Winkel stigmatisiert. Das Stadtarchiv freut sich, dieses Buch gemeinsam mit den Autoren und dem Verlag präsentieren zu dürfen.

Edwin Buchmann, Heusweiler, und Franz Josef Schäfer, Illingen, stellen quellengestützt die Geschichte der Glaubensgemeinschaft im Saarland dar und das Ausmaß der Verfolgung ihrer Anhänger während der NS-Zeit. Im Mittelpunkt stehen die Biografien hingerichteter Kriegsdienstverweigerer und von KZ-Opfern der Zeugen Jehovas.

Ebenfalls dargelegt wird das Schicksal saarländischer Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung und von Anhängern der Neu-Salems-Gesellschaft. Die Publikation ist ein Leuchtturm des Engagements der Zeugen Jehovas selbst um ihre Geschichte und des Historikers Franz Josef Schäfer.

i. A. Dr. Hans-Christian Herrmann - Archivdirektor, Amtsleiter Stadtarchiv

Veranstalter: **STADTARCHIV SAARRÜCKEN**
Örtlichkeit: **Deutschherrnstraße 1, 66117 Saarbrücken**

Zeit: **Dienstag, 28.10.2025**
17.30 Uhr
Wo: **Saarbrücken-Scheidt**
Was: **Vortrag**
Thema: **Vortrag über den ersten saarländischen Ministerpräsidenten Johannes Hoffmann**

Johannes Hoffmann („JoHo“) als Politiker, als Mensch, als Großvater

Vortrag am 28.10.2025, 17.30 Uhr
im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Familienkunde e.V.

Landesarchiv Saarbrücken-Scheidt
Dudweilerstraße 1, 66133 Saarbrücken
oberster Stock, Lesesaal

Referentin Dr. Christine Reiter (Literaturwissenschaftlerin)

Das Jahr 2025 ist für das Saarland ein Gedenkjahr, denn die Volksabstimmung vom 13. Januar 1935 jährte sich zum 90. Male und die vom 23. Oktober 1955 zum 70. Male. Beide Volksbefragungen hatten einen Wendepunkt in der Geschichte des Grenzlandes zur Folge. Eng verbunden mit den politischen Ereignissen der damaligen Zeit ist beide Male die Person Johannes Hoffmanns, über dessen Leben und politisches Wirken die Referentin in ihrem Vortrag „Johannes Hoffmann als Politiker, als Mensch, als Großvater“ berichten wird.

Als Enkeltochter von „JoHo“, wie er genannt wurde, kann und möchte die Referentin sich natürlich nicht auf die bloße Darstellung des Werdegangs und Wirkens eines wichtigen saarländischen Politikers beschränken; vielmehr ist es ihr ein Anliegen, zusätzlich den Mensch Johannes Hoffmann zu zeigen.

Beenden wird sie ihren Vortrag mit ein paar persönlichen Erinnerungen an den Großvater.

Referentin:

Dr. Christine Reiter

www lese-kultur.com

ctm@lese-kultur.com

Dr. Christine Reiter

wurde 1955 in Saarlouis geboren, wo sie auch ihre ersten 18 Lebensjahre verbrachte. Weitere Stationen waren anschließend: Berlin und Würzburg (Studium Sozialpädagogik) und Paris (Studium der französischen Sprache). 1981 kam sie zurück ins Saarland und studierte in Saarbrücken Germanistik, Französisch und Geschichte. Sie promovierte mit einer literaturwissenschaftlichen Arbeit. 1993 zog sie mit ihrem Ehemann und den 3 gemeinsamen Kindern aus beruflichen Gründen nach Kusel (Rheinland-Pfalz), ist aber weiterhin immer an dem sozialen und politischen Leben des Saarlandes sehr interessiert. Dr. Christine Reiter arbeitet freiberuflich als Dozentin in der Erwachsenenbildung, als Autorin und als Lektorin.

Veranstalter: *Historischer Verein für die Saargegend*

Örtlichkeit: *Landesarchiv, Dudweiler Str. 1, 66133 Saarbrücken-Scheidt*

Zeit: *Mittwoch, 29. Oktober 2025*

19.00 Uhr

Wo: *Ottweiler*

Was: *Veranstaltung*

Thema: *Bewusst verdrängt? - Auch heute noch? Die Zeit des Nationalsozialismus in Ottweiler*

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Bekannte sowie Interessentinnen und Interessenten an der Lokal- und Regionalgeschichte!

Ich möchte Sie/Dich auf die Veranstaltung am 29.10.2025, 19.00 Uhr im Historischen Sitzungssaal des Kreishauses, 66564 Ottweiler, Wilhelm-Heinrich-Straße 36 hinweisen:

**Bewusst verdrängt? - Auch heute noch?
Die Zeit des Nationalsozialismus in Ottweiler**

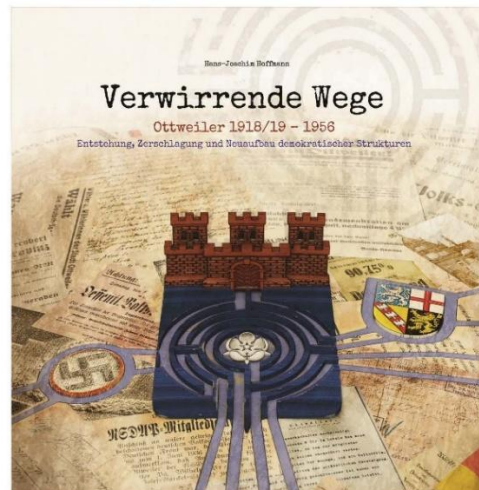
Gunnar Schröder umrahmt die Veranstaltung mit themenbezogenen Liedern.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung gebeten:

06824/906-5218 oder 06824/906-5335 oder kvhs@landkreis-neunkirchen.de

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Mit freundlichen Grüßen
Hans-Joachim Hoffmann



VORTRAG

Hans-Joachim Hoffmann

Bewusst verdrängt?

Auch heute noch?

Die Zeit des Nationalsozialismus
in Ottweiler

Musikalische Umrahmung:

Gunnar Schröder

Termin: Mittwoch, 29.10.2025, 19.00 Uhr

Ort: Historischer Sitzungssaal Kreishaus Ottweiler,
Wilhelm-Heinrich-Straße 36, 66564 Ottweiler

Veranstalter:

KVHS Ottweiler

Örtlichkeit:

Historischer Sitzungssaal Kreishaus Ottweiler,

Wilhelm-Heinrich-Straße 36

Vorstellung der
„Heimatblätter 2025 für Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler
und Stennweiler.“



Der *Historische Verein Schiffweiler e.V.* würde sich freuen, Sie am **Donnerstag, dem 30. Oktober 2025 um 18:30 Uhr** im Vereinsheim *Der Strauße* (ehemaliges Tennisheim) zur Vorstellung der Heimatblätter 2025 für Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler und Stennweiler, begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Detlev Zägel

Zeit: **Ab sofort erhältlich**
Wo: **Neunkirchen**
Was: **Kalender 2026 ist erschienen**
Thema: **Jahresbildkalender 2026**

Bildkalender mit Historischen Ansichten von Neunkirchen für 2026

Der neue Bildkalender mit Historischen Ansichten von Neunkirchen für das Jahr 2026 ist erschienen.



Die Verantwortlichen des *Historischen Vereins Stadt Neunkirchen* haben wieder ein einzigartiges Bilderdokument aus den zahlreichen Fotos des Archives von Horst Schwenk, 2. Vorsitzender des HVSN, zusammengestellt.



Der Kalender umfasst 12 Bilder plus Deckblatt aus der Neunkircher Vergangenheit und sollte bei niemandem, der sich für die Geschichte der Kreisstadt interessiert, fehlen.

Erhältlich ist der Bildkalender auf der Geschäftsstelle des *Historischen Vereins Stadt Neunkirchen* in der Wellesweilerstr.3, geöffnet jeden Donnerstag zwischen 16-18 Uhr, und bei Bücher König in der Bahnhofstr. für nur 12.00 Euro. (Solange der Vorrat reicht)

Veranstalter: *Historischer Verein Stadt Neunkirchen*

Örtlichkeit: *Wellesweilerstr.3, 66538 Neunkirchen*
Geschäftsstelle des Historischen Vereins Stadt Neunkirchen

VLS – Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:
Jeweils mittwochs von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

westrichtagung@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel
Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**
Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf
unserer Webseite

www.landeskunde-saarland.de

www.heimat-saarland.eu

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.landeskunde-saarland.de